

Hirntumor-Arbeitskreis der DGNN zur referenzpathologischen Betreuung standortübergreifender klinischer Studien

Definition und Ziele

Der Hirntumor-Arbeitskreis (HTA) der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN) berät zur referenzpathologischen Betreuung von standortübergreifenden klinischen Therapie- und Registerstudien im Bereich Hirntumore. Sein Ziel ist es, translationale und klinische Forschung zu fördern und Patienten/innen die bestmögliche Diagnostik und Therapie zukommen zu lassen. Zudem dient der HTA als Plattform für den Informationsaustausch und Interessensausgleich zwischen Referenzpathologen sowie lokalen Neuropathologen/innen bzw. Standorten der DGNN.

Organisation

Der HTA setzt sich aus Mitgliedern des Vorstands der DGNN, dem/der Leiter/in oder den Leitern/innen des Hirntumor-Referenzzentrums (HTRZ) und assoziierten Mitgliedern zusammen. Regelmäßige Treffen finden statt, mindestens einmal jährlich im Rahmen der DGNN Jahrestagung. Vertreter/innen des HTA berichten in der Mitgliederversammlung der DGNN über laufende und geplante standortübergreifende klinische Studien, auch um ggf. die Abstimmung mit den lokalen Neuropathologen/in und Standorten der DGNN zu fördern.

Aufgaben

- Geplante standortübergreifende Therapie- und Register-Studien werden dem HTA vorab über den Vorstand der DGNN gemeldet. Eine frühe Abstimmung soll auch die Unterstützung der lokalen Neuropathologen/innen für die diversen und stetig zunehmenden klinischen Studien erleichtern.
- Die entsprechenden Informationen zu den Therapie- und Register-Studien inkl. der neuropathologischen Referenzbetreuung werden auf der Homepage der DGNN veröffentlicht. Datenschutzrichtlinien und Ethikvoten müssen dabei beachtet werden. Die Einsendung von Patientenproben erfolgt immer über die lokalen neuropathologischen Einrichtungen. Studienbegleitende Referenz-Neuropathologien können auf Antrag für die Dauer der Studie dem HTRZ assoziiert werden (s. Statut zu Aufgaben und Organisation des Hirntumorreferenzzentrums der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN): Organisation des HTRZ).
- Der HTA bietet Beratung hinsichtlich geeigneter Referenzpathologen/innen für Leiter/innen neuro-onkologischer klinischer Studien und Konsortien an. Er berät auch zu möglichen Finanzierungsmodellen, Vergütungssätzen und Organisationsformen, insbesondere auch um einen Interessensausgleich mit den lokalen Neuropathologen/innen der DGNN zu erreichen.
- Erfolgt die Referenz-Neuropathologie nicht durch das Hirntumor-Referenzzentrum (HTRZ) oder eine dem HTRZ assoziierte Einrichtung, sollten studienbegleitende Referenz-Neuropathologien vergleichbar hohe Qualitäts-Standards wie im HTRZ eingehalten werden.